

Inklusion

Die August-Sander-Schule ist Berufsschule, Berufsfachschule und Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe.

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf können an unserer Schule an einer Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung in einem unserer vielen Berufsfelder teilnehmen.

Es haben aber längst nicht alle unsere Schüler und Schülerinnen einen sonderpädagogischen Förderstatus, so dass wir im Sinne der Inklusion im Bereich der beruflichen Bildung bereits viel Positives realisiert haben.

Berufsfelder

wir bilden in folgenden beruflichen Bereichen aus:

- **Agrarwirtschaft**
- **Farbtechnik**
- **Holztechnik**
- **Metalltechnik**
- **Gastgewerbe und Hauswirtschaft**
- **Sozialwesen**

Gemeinsam lernen

Vom gemeinsamen Lernen Jugendlicher mit und ohne Förderbedarf profitieren letztlich alle Beteiligten. Ermöglicht wird dieser Ansatz durch innere und äußere Formen der Differenzierung des Unterrichts. So wird z. B. im Fremdsprachenunterricht immer in leistungsdifferenzierten Kleingruppen gearbeitet. In den berufsqualifizierenden Lehrgängen unterrichten immer zwei Lehrer eine Klasse.

Die Klassen werden von festen Lehrerteams betreut, die eng mit den Ausbildungsbetrieben bzw. Trägern zusammenarbeiten, aber auch mit Sozialpädagogen, Sonderpädagogen, Bildungsbe treuern und Eltern.



AUGUST-SANDER-SCHULE

Berufsschule • Berufsfachschule
Berufsschule mit
sonderpädagogischer Aufgabe



Verkehrsgünstig und mitten in der Stadt!

Unsere Schule liegt in der Nähe der Oberbaumbrücke – nur 500 m vom S- und U-Bahnhof Warschauer Straße entfernt.

Adresse: August-Sander-Schule
Naglerstraße 1-3
10245 Berlin (Friedrichshain)

Schulleiter: Herr Gleisberg

Fachbereichs-
leiterin Inklusion: Frau Kastner

Kontakt

Sekretariat: Frau Schöning
Mo-Do 7:30-12, 13-16 Uhr
Fr 7:30-12, 13-14 Uhr

Telefon: 030 - 2936 276-0

E-Mail: schulbuero@august-sander-schule.de

Homepage: www.august-sander-schule.de

Anfahrt

BVG, S-Bahn: **S+U Warschauer Straße**
Tram M10, M13 (S+U Warschauer Str.)
Bus 347 (Stralauer Allee)

AUGUST-SANDER-SCHULE

Berufsschule
Berufsfachschule
Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe



Inklusion

Das Bildungsangebot der August-Sander-Schule

- Berufsqualifizierende Lehrgänge in den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Farbtechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Hauswirtschaft und Pflege, Sozialwesen
- Berufsausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe und zum/zur Kfz-Servicehelfer/-in
- Berufsfachschule für Sozialassistenten



Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür!

Für wen kommt unsere Schule in Frage?

Bewerben können sich alle Schüler und Schülerinnen, die die 10-jährige Schulpflicht absolviert haben. Sie sollten fähig sein, einfache Arbeitsaufgaben selbstständig zu erledigen. Für ein erfolgreiches Gelingen ist es vorteilhaft, wenn sie eine Grundmotivation und Freude am gewählten Berufsfeld mitbringen.

Ein Großteil unserer Schüler/-innen weist den Förderungsschwerpunkt Lernen oder Emotionale Entwicklung auf. Leider ist es unserer Schule aufgrund baulicher und organisatorischer Einschränkungen nicht möglich, allen Menschen mit Behinderungen (z. B. Schwerstbehinderten, Rollstuhlfahrern, stark psychisch beeinträchtigten Jugendlichen) einen Zugang zu gewähren. Ein vorheriges Orientierungspraktikum und ein Beratungsgespräch ist daher empfehlenswert.

Die Lernausgangslage aller Schüler wird analysiert und sonderpädagogisch und schulisch individuell berücksichtigt. Die Dauer von Betriebspraktika wird individuell festgelegt und liegt zwischen 6 Wochen und einem Jahr.

Für Schüler und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf bestehen verschiedene Möglichkeiten für Ausgleichsregelungen im Unterricht sowie in Prüfungen.

Der inklusive Berufsqualifizierende Lehrgang (iBQL)



Inklusion bedeutet für uns als Schule, dass jeder selbst bestimmen sollte, wo, mit wem und wie er als gleichberechtigtes Mitglied der Gesellschaft leben, lernen und arbeiten kann.

Seit einigen Jahren versucht die August-Sander-Schule diesem Grundsatz verstärkt gerecht zu werden. Wir bieten Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine gemeinsame Berufsvorbereitung in einem bis zu zwei Jahre währenden Lehrgang an. Dieser geht über die gesetzliche Schulpflicht hinaus und führt zu einer gezielten Vorbereitung auf die Berufs-, Arbeits- und Lebenswelt.

Wie sieht diese Arbeit nun konkret aus?

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wurde die klassische Unterteilung der Lehrgänge BQL, BQL/FL und BQL/FL-Integration zugunsten eines inklusiven Klassenverbandes aufgehoben. Zusammen lernen heißt dann, dass Schülerinnen und Schüler

- mit oder ohne Schulabschluss,
- mit oder ohne Migrationshintergrund,
- mit oder ohne kognitive, sozial/emotionale und körperliche Einschränkungen

in einer Klasse zusammenfinden, um ihre persönlichen Ziele, wie das Erlangen der Berufsreife und die Verbesserung ihres Schulabschlusses zu erreichen. Die Lehrgangsdauer beträgt nach individueller Beratung ein bis zwei Jahre. Sie richtet sich hauptsächlich nach den Lern- und Leistungsvoraussetzungen und der schulischen Entwicklung der Jugendlichen.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Gebärdendolmetscher, pädagogischen Unterrichtshilfen und Sozialpädagogen kann in den Klassen binnendifferenzierter und leistungs- und begabungsorientierter Unterricht angeboten werden.

Die inklusive Berufsvorbereitung (iBQL) hilft den Schülerinnen und Schülern unsere Meinung nach besser als zuvor, ihre Zukunft zu gestalten. Verschiedenheit und Vielfalt bringt dabei jeden voran.

AUGUST-SANDER-SCHULE

Berufsschule • Berufsfachschule
Berufsschule mit
sonderpädagogischer Aufgabe



Wir legen viel Wert darauf, dass sich der Unterricht durch Achtung, Wertschätzung und respektvollen Umgang miteinander auszeichnet. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte ins Leben gerufen, die diese Ziele unterstützen (Kennenlernwoche, gut arbeitende SV, Trainingsraum, Diversity, Work for Peace). Praxisrelevant gestaltet wird der Unterricht durch Kooperation mit anderen Institutionen, Bildungseinrichtungen und Betrieben.



Immer aktuell: www.august-sander-schule.de

Soziales Lernen

Die Förderung des sozialen Lernens wird an der Schule als Gemeinschaftsaufgabe verstanden. Es gibt mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitete Regeln zum Umgang zwischen den am Schulleben Beteiligten, deren Einhaltung allen wichtig ist.

Aufgrund ihres Engagements für ein friedliches und tolerantes Miteinander wurde die August-Sander-Schule 2012 in das europäische Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufgenommen.

